

Leserumfrage 1988

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **40 (1988)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LESERUMFRAGE 1988

ZOOM im Urteil seiner Leserinnen und Leser

A. Welches ist Ihr Zugang zu ZOOM?

1. Lesen Sie ZOOM als	Nennungen
Einzelabonnent	238
Mitglied einer Gruppe, die ZOOM abonniert hat	48
2. Falls Sie Einzelabonnent sind: Wie viele Leser hat Ihr Exemplar von ZOOM?	
Mindestwert: 1,6 Personen	
3. Falls Sie verantwortlich sind für ein Gruppenabonnement: Wie viele Mitglieder dieser Gruppe lesen Ihrer Schätzung nach ZOOM?	
Mindestwert: 5,5 Mitglieder	
Die Mindestreichweite beträgt also durchschnittlich 2,3 Leser pro ZOOM.	
4. Ist diese Gruppe	Gruppen
kirchlich	13
nicht kirchlich	26
keine Angaben	8

B. Wozu dient Ihnen ZOOM?

1. Dient Ihnen ZOOM	Nennungen	Prozente
zur aktuellen Information	260	90,9
über Film	265	92,7
über Medien	171	59,8
zur Dokumentation	172	60,1
über Film	183	64,0
über Medien	67	23,4
zum Plausch, Vergnügen	82	28,7
für den Unterricht	37	12,9
in Filmkunde	19	6,6
in Medienkunde	28	9,8
anderes	13	4,5
für die Jugendarbeit	17	5,9
in der Kirchgemeinde	10	3,5
in anderen Jugendgruppen	3	1,0

	Nennungen	Prozente
für die Erwachsenenbildung	24	8,4
in der Kirchgemeinde	12	4,2
in einer anderen Gruppe	12	4,2

2. Sammeln Sie ZOOM (das ganze Heft)?	Nennungen	Prozente
ja	228	80,3
nein	56	19,7
keine Antwort: 2 Personen		

3. Sammeln Sie einzelne Artikel aus ZOOM?	Nennungen	Prozente
ja	30	19,9
nein	93	61,6
Medienthemen	12	7,9
Filmthemen	15	9,9
anderes	1	0,7
keine Angaben: 135 Personen		

4. Sammeln Sie Kurzbesprechungen?	Nennungen	Prozente
nein	96	39,5
ja (ohne Kartei)	39	16,0
ja (in Kartei)	108	44,4
keine Angaben: 43 Personen		

C. Wie intensiv lesen Sie ZOOM?

1. Seit wann lesen Sie ZOOM?	Nennungen	Prozente
Abobeginn vor 1972 (Zusammenschluss Zoom-Filmberater)	73	26,5
1973-1978	71	25,9
1979-1983	48	17,4
1984-1988	82	30,1
keine Angaben: 12 Personen		

2. Lesen Sie jede Ausgabe von ZOOM?	Nennungen	Prozente
ja	236	83,9
nein	45	16,1
keine Angaben: 5 Personen		

3. Wie häufig nehmen Sie eine ZOOM-Ausgabe durchschnittlich zur Hand?

	Nennungen	Prozente
1 x	39	14,6
2 x	106	39,7
3 x	62	23,2
4 x und mehr	60	22,5
keine Antwort: 19 Personen		

D. Welche Inhalte interessieren Sie?

	Nennungen	Prozente
Filmbesprechungen	270	94,4
Besprechungen von einzelnen Radio- und TV-Sendungen	153	53,5
Hörspielbesprechungen	46	16,1
Neue Medien (Telekommunikation, Videotex, Teletext, Computer)	105	36,7
Video	61	21,3
Medienwirtschaft	98	34,3
Filmwirtschaft	116	40,6
Medienpolitik	160	55,9
Filmpolitik	149	52,1
Dritte Welt und Film	119	41,6
Dritte Welt und Medien	71	24,8
Kirche und Film	68	23,8
Kirche und Medien	48	22,4
Festivalberichte	130	45,5
Film- und Medienschaffende (Darsteller, Regisseure)	168	58,7
Porträts	145	50,7
Interviews	126	44,1
Film-Genres	116	40,6
Programm-Gattungen bei Radio und TV	74	25,9
Filmschaffen einzelner Länder/ Kulturkreise	109	38,1
Medienkultur und Gesellschaft: Interpretationen und Bewertungen	120	42,0

E. Ihre Meinung zu den ZOOM-Rubriken

Wie beurteilen Sie die ZOOM-Rubriken qualitativ?

(sehr gut = 1, gut = 2, mässig = 3, schwach = 4)

	Note	Rang
Editorial	1,9	6
Film im Kino	1,5	2
Film am Bildschirm	1,9	6
Film im Buch	2,3	15

	Note	Rang
Filmthemen	1,8	4
Geschichte in 250 Filmen	2,0	12
ZOOM-/SELECTA-Verleih	2,2	14
Medien aktuell		
TV-kritisch	1,8	4
Radio-kritisch	1,9	6
Medien – Themen-Hintergrund		
Radio	1,9	6
Fernsehen	1,9	6
Presse	1,9	6
Medienpolitik	1,7	3
Medien im Buch	2,3	15
ZOOM Agenda:		
Programmvorschau	1,9	6
Veranstaltungen	2,1	13
Kurzbesprechungen	1,5	1

F. Wie beurteilen Sie die Tendenz?

	Nennungen	Prozente
sachgerecht	220	76,9
unkritisch	1	0,3
verständlich	156	54,5
christlich	59	20,6
progressiv	46	16,1
kompetent	200	69,9
kompliziert	19	6,6
konservativ	21	7,3
kritisch	163	57,0
zu intellektuell	32	11,2
tendenziös	10	3,5
zu wenig christlich	13	4,5

Wie beurteilen Sie ZOOM insgesamt?

	Nennungen	Prozente
sehr gut	110	40,4
gut	150	55,1
mässig	12	4,4
schlecht	0	0,0

keine Angaben: 14 Personen

G. Wie beurteilen Sie die Aufmachung?

1. Finden Sie die Rubrizierung

	Nennungen	Prozente
klar	167	58,4
unklar	22	7,7
zweckmässig	140	49,0
unzweckmässig	8	2,8

2. Gefallen Ihnen die Titelseiten von ZOOM?

	Nennungen	Prozente
ja	220	83,7
nein	43	16,3
keine Angaben: 23 Personen		

3. Wie beurteilen Sie die Aufmachung des Heft-Inneren von ZOOM?

	Nennungen	Prozente
leserfreundlich	136	47,6
schwer leserlich	15	5,2
übersichtlich	118	41,3
nicht übersichtlich	25	8,7
ansprechend	124	43,4
langweilig	30	10,5
zu aufwendig	9	3,1
zu schlicht	31	10,8

4. Welches ist Ihre Meinung zur Illustration von ZOOM?

	Nennungen	Prozente
ZOOM sollte anteilmässig stärker illustriert sein	74	25,9
ZOOM ist zu stark illustriert	2	0,7
Das Verhältnis Text/Bild ist gerade richtig	128	44,8
andere Meinungen	12	4,2

H. Wie beurteilen Sie die Erscheinungsweise von ZOOM?

1. Welcher Erscheinungsrhythmus wäre Ihnen am angenehmsten?

	Nennungen	Prozente
12 Ausgaben/Jahr	67	24,6
18 Ausgaben/Jahr	34	12,5
24 Ausgaben/Jahr	171	62,9
keine Angaben: 14 Personen		

2. Welches Format halten Sie für angemessen?

	Nennungen	Prozente
das jetzige A4	222	77,6
das alte	43	15,0
keine Meinung	4	1,4
	17	5,9

3. Würden Sie es begrüssen, wenn Film und Medien im ZOOM getrennt würden (Medien-

themen würden zum Beispiel in einer separaten Publikation erscheinen)?

	Nennungen	Prozente
Teile separat	93	32,5
Teile nicht separat	166	58,0
Keine Angabe	27	9,4

I. Fragen zu Ihrer Person

1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

	Nennungen	Prozente
unter 20 Jahren	1	0,4
20-29 Jahre	60	21,1
30-39 Jahre	103	36,3
40-49 Jahre	74	26,1
50 und darüber	46	16,2
keine Angaben: 2 Personen		

2. Frage nach dem Geschlecht

	Nennungen	Prozente
männlich	230	81,6
weiblich	52	18,4
keine Angaben: 4 Personen		

3. Was sind Sie von Beruf?

	Nennungen	Prozente
kirchliche Berufe	30	11,2
Lehrer/-innen/Beamte	64	23,8
Studenten/Schüler/-innen	31	11,5
Journalisten/Künstler/-innen	31	11,5
Sozialberufe	18	6,7
Filmschaffende	6	2,2
andere Akademiker/-innen	37	13,8
andere Nichtakademiker/-innen	52	19,3
keine Angaben: 19 Personen		

4. Stehen Sie beruflich in Beziehung zur Kirche?

	Nennungen	Prozente
ja	61	22,3
nein	212	77,7
keine Angaben: 13 Personen		

5. Lesen Sie neben ZOOM noch andere Film- und/oder Medienzeitschriften?

	Nennungen	Prozente
regelmässig	103	36,0
ab und zu	50	17,5
selten	35	12,2
keine Angaben	98	34,3

6. Wie oft gehen Sie monatlich ins Kino?

	Nennungen	Prozente
1-5 x	206	75,8
6-10 x	42	15,3
11-20 x	8	2,9
keine Angaben: 14 Personen		

7. Wie viele Stunden sehen Sie täglich fern?

	Nennungen	Prozente
sehe kein TV	79	30,0
0 bis 1 Std.	113	43,0
1 bis 2 Std.	56	21,3
2 bis 3 Std.	12	4,6
3 bis 4 Std.	3	1,1
keine Angaben: 23 Personen		

8. Wie viele Stunden hören Sie täglich Radio?

	Nennungen	Prozente
höre kein Radio	21	7,9
0 bis 1 Std.	134	50,4
1 bis 2 Std.	69	25,9
2 bis 3 Std.	16	6,0
3 bis 4 Std.	9	3,4
4 und mehr Std.	17	6,4
keine Angaben: 20 Personen		

9. Benützen Sie das Radio als «Begleitmedium» zum Beispiel bei der Arbeit?

	Nennungen	Prozente
ja	99	36,4
nein	173	63,6
keine Angaben: 14 Personen		

10. Schalten Sie bewusst bestimmte Radiosendungen ein?

Die meisten Nennungen erzielen:
Nachrichten, Echo der Zeit, Hörspiele, Reflexe, Regionaljournale, Doppelpunkt

11. Wie viele Bücher (Belletristik) haben Sie im ersten Halbjahr 1988 ungefähr gelesen?

	Nennungen	Prozente
keine Bücher	19	7,0
1-5 Bücher	135	49,6
6-10 Bücher	65	23,9
11-20 Bücher	35	12,9
21-50 Bücher	18	6,6
keine Angaben: 14 Personen		

Konzeption und Gestaltung:
Marc Valance und Matthias Loretan
Auswertung:
Edi Kradolfer

Dem einen sein Uhl, dem andern seine Nachtigall

Bemerkungen von Leserinnen und Lesern anlässlich der ZOOM-Umfrage 1988

Ich mag Ihre Zeitschrift! *Th. B.*

ZOOM ist mir zu ernst, zu bieder, zu brav, zu christlich... Das Lesen von «filmbulletin» bereitet mir bedeutend mehr Spass.
Anonym

ZOOM ist inhaltlich ausgezeichnet; bietet tiptop recherchierte Information, auf die man sich verlassen kann. Es nimmt meist eindeutig Stellung – ohne zu

verunglimpfen und gut belegt. Herzliche Gratulation dazu! Andererseits: ZOOM ist für mich trotz früherer medienpädagogischer Tätigkeit nur noch «Begleitmedium» – und dazu ist es zu papierig, zu mühsam. – Weil mir ZOOM lieb ist, gebe ich Euch eine eher schlechte, doch ehrliche Note – in der Hoffnung, dass Ihr mutig und kreativ, voll Elan weitermacht. Dringend nötig ist ZOOM, und ich bekomme immer wieder gute Anregungen von ihm.
U.Z.

Das Filmwesen ganzer Staaten kennenzulernen, halte ich für ein sinnloses bzw. für mich persönlich uninteressantes Unternehmen: Mit einem derartigen Flash bringt man dem Leser zu wenig. Deshalb bitte ganz weglassen.
Anonym

Obwohl ich erst kürzlich aus der Kirche ausgetreten bin (evang.), schätze ich ZOOM, denn die Berichterstattung ist weltoffen, sachlich, nicht konservativ und hat überhaupt nicht den Touch eines klerikalen Blättchens, was doch eigentlich erstaunlich ist. Erfrischend auch die Unabhängigkeit von kommerziellen Verleiheren – es wird nicht jeder mittelmässige Film in den Himmel gelobt, um die Leute ins Kino zu bringen. Von den in den Kinos aufliegenden Publikationen halte ich, da sie praktisch durch und durch auf Umsatzsteigerung aus sind, überhaupt nichts. Dasselbe gilt für viele Filmzeitschriften, die für teures Geld am Kiosk verkauft werden. Dass die Mächtigen der Branche da ihre Hände im Spiel haben, darf man wohl annehmen.
Anonym

Halten Sie Ihre Linie, werden Sie nie zum Organ der Medienlobby. Reduzieren – oder senken – Sie nicht Ihr Niveau. Fördern Sie die künstlerischen «Highlights», die sonst in der Mediensuppe untergehen.

Anonym

Medienkommentare und allgemeine Äusserungen können wegfallen, da ich mir selbst eine Meinung bilde.

Anonym

Ich finde es wichtig, die Medien, auch den Film, immer wieder in den Gesamtzusammenhang (Menschsein, Leben, Sinnhaben, Um/Mitwelt) zu stellen. Besten Dank für Ihre Nachfrage und weiter viel Erfolg und Spass.

Anonym

Es muss ja nicht gerade «Sex & Crime» sein, aber etwas spannender/leserfreundlicher/sinnenfreudiger dürfte Ihre an sich wirklich gute Zeitschrift schon sein.

Anonym

Ihre Besprechungen über die Schweizer Medien sind ebenso langweilig wie Fernsehen DRS! Ich fand ZOOM-Ausgaben der siebziger Jahre besser als die heutigen! «Aineweg» freue ich mich über ZOOM!

A. D.

Für mich sind die Artikel im ersten Teil oft etwas zu lang, so dass ich nach ein paar Zeilen aufhöre, wenn es mich nicht so gleich fesselt.

Anonym

Meist sind mir die Beiträge etwas zu schwer verständlich geschrieben (immer viele Fremdwörter). Ich müsste dauernd das Fremdwörterbuch zur Hand nehmen, um alles zu verstehen.

Anonym

Ihre Zeitschrift war durch die letzten 20 Jahre ein wertvoller Begleiter für mich und wird es auch in Zukunft bleiben, wenn Sie in der Art weitermachen.

Anonym

So weiterfahren! Mit der Lektüre von ZOOM bin ich hinsichtlich der audiovisuellen Medien auf dem Laufenden und dies innert nützlicher Frist. Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Verantwortlichen.

P. Sch.

Ausser kleinen Anregungen kann ich nur sagen: Macht so weiter!

W. R., Oberburg

Ich möchte einfach mal Dankeschön sagen für Ihre Arbeit!

D. K.

Haben Sie vielen Dank für Ihre ausgezeichnete, wichtige und engagierte Arbeit! Ich schätze Ihre profilierte Zeitschrift auch deshalb, weil sie mich bestätigt – banal, aber manchmal notwendig!

E. R.

Durchhalten! – als die beste Fachzeitschrift, die ich habe (und kenne!)

Anonym

(Wird fortgesetzt)

kem

Christliche Partnerschaft weltweit

Für die Leitung der Abteilung Fotodienst suchen wir eine/n

Fotografen/in

Aufgaben: Produktion und Vermittlung von AV-Medien für die kirchlich-missionarische Bildungsarbeit.
Mitarbeit in der Leitung des Zentralsekretariats.

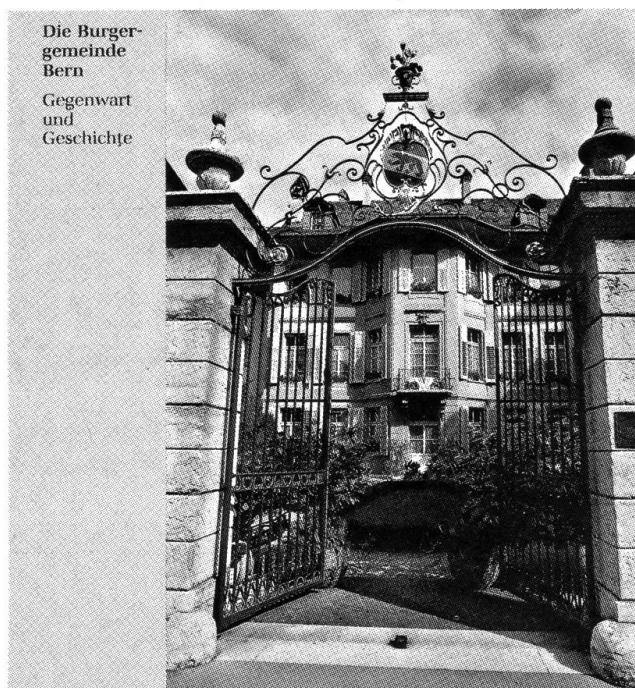
Wir erwarten: Kreativität und Organisationstalent, Bereitschaft zur Teamarbeit, Erfahrung im Bereich Medienpädagogik.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf an das KEM-Personalchef-team, Missionsstrasse 21, 4003 Basel.

AZ
3000 Bern 1

Die Bürgergemeinde Bern

Gegenwart und Geschichte



156 Seiten, mit 80
zum Teil farbigen
Abbildungen,
broschiert, Fr. 18.–

Diese lang erwartete Informationsschrift gliedert sich
in folgende Teile:

Thüring von Erlach / Eric von Graffenried:

Die Bürgergemeinde Bern heute.

J. Harald Wäber:

*Burgerschaft und Bürgergemeinde der Stadt Bern
von den Anfängen bis 1831.*

Karl F. Wälchli:

Die Bürgergemeinde Bern von 1831 bis zur Gegenwart.

Peter Jordan / Christoph von Steiger:

Die Gesellschaften und Zünfte.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Postfach, 3001 Bern
